



Zollernalbkreis
Landratsamt

Pressestelle/Stabsstelle Landrat

Hirschbergstraße 29, 72336 Balingen

Marisa Hahn

Telefon: 07433/92-1136

Steffen Maier

Telefon: 07433/92-1137

E-Mail: presse@zollernalbkreis.de

Balingen, 25.06.2025

Information in Leichter Sprache

Friedrich Scholte-Reh geht in den Ruhe-Stand.

Friedrich Scholte-Reh war sehr lange Amts-Leiter beim Landrats-Amt.
Er war auch sehr lange in diesem Bereich verantwortlich.
Friedrich Scholte-Reh ist der Leiter vom Amt für Umwelt und Abfall-Wirtschaft.
Jetzt geht er in den Ruhe-Stand.
Aber Friedrich Scholte-Reh wird **nicht** ruhig sein im Ruhe-Stand.
Er hat schon viele Sachen geplant.

Scholte-Reh kennt alle Deponien im Zollernalbkreis.
Und er kennt alle Wert-Stoff-Zentren.
Man könnte ihn nachts anrufen.
Und man könnte ihn fragen:
Welche Müll-Tonnen werden heute abgeholt?
Und in welchen Straßen?
Und in welchen Städten?
Er könnte das alles sofort sagen.
Niemand kennt sich so gut mit der Abfall-Wirtschaft aus wie Scholte-Reh.
Er ist 65 Jahre alt.
Am Anfang hat er im Landrats-Amt gearbeitet.
Da war noch **nicht** klar:
Er wird sich einmal so gut mit der Abfall-Wirtschaft auskennen.

Scholte-Reh kam in den Zollernalbkreis.
Aber er wollte eigentlich **nicht** in den Zollernalbkreis.
Der Landrat Heinrich Haasis hat Scholte-Reh überredet.
Scholte-Reh hat Geografie studiert.
Geografie ist die Wissenschaft von der Erde.
Er hat sich besonders für Landschafts-Ökologie und Geologie interessiert.
Landschafts-Ökologie ist die Wissenschaft von der Natur.
Geologie ist die Wissenschaft von Steinen und Bergen.
Nach dem Studium hat Scholte-Reh als Umwelt-Berater gearbeitet.
Er hat in Weil am Rhein gearbeitet.
1990 wollte Scholte-Reh eine neue Arbeit haben.
Er wollte wieder als Umwelt-Berater arbeiten.

Er hat sich für eine Stelle in Meßstetten beworben.
Aber er hat die Stelle **nicht** bekommen.
Der Bürger-Meister von Meßstetten hieß Willi Fischer.
Willi Fischer fand die Bewerbung von Scholte-Reh gut.
Willi Fischer wurde später Landrat.
Der Landrat Heinrich Haasis rief bei Scholte-Reh an.
Das war an einem Freitagabend.
Scholte-Reh sagte:
Ich habe jetzt **keine** Zeit.
Am Montag können wir reden.
Am Montag ging Scholte-Reh zum Landrats-Amt.
Dort hatte er ein Vorstellungsgespräch.
Das Vorstellungsgespräch war für eine Stelle als Abfall-Berater.
Aber Scholte-Reh wollte lieber Leiter vom Abfall-Amt werden.
Das Abfall-Amt sollte gerade neu gegründet werden.
Im November 1990 stellte sich Scholte-Reh den Kreisräten vor.
Am 1. Januar 1991 fing er im Landrats-Amt an zu arbeiten.

Scholte-Reh hat mit seinen Kollegen und Kolleginnen ein neues Amt aufgebaut.
Das Amt heißt: Amt für Abfall-Wirtschaft.
Das Amt ist im Zollernalbkreis.
Das Amt soll den Bürgern und Bürgerinnen helfen.
Zum Beispiel:

- Müll soll vermieden werden
- Müll soll richtig entsorgt werden
- Müll soll wiederverwendet werden.

Dafür gibt es verschiedene Angebote.
Zum Beispiel:

- Seit 1991 gibt es die Bio-Tonne im Zollernalbkreis.
Die Bio-Tonne gab es dort als erstes in Baden-Württemberg.
- Es gibt Wert-Stoff-Zentren und Deponien.
Dort kann man den Müll abgeben.
- Seit 2001 gibt es ein Wiegesystem für Haus-Müll.
Das heißt:

Der Haus-Müll wird gewogen.
Dann muss man eine Gebühr bezahlen.
Die Gebühr ist so hoch wie der Müll wiegt.

- Es gibt Sperr-Müll auf Abruf.
Das heißt:
Man kann anrufen und sagen:
Man hat Sperr-Müll.
Dann wird der Sperr-Müll abgeholt.

Scholte-Reh sagt:

Wir haben immer auf die aktuellen Sachen geachtet.

Wir waren oft schneller als andere.

Aber Scholte-Reh sagt auch:

Es gibt Probleme in der Abfall-Wirtschaft.

Zum Beispiel:

- Das Duale System ist zu kompliziert geworden.
Die Idee von dem Dualen System war gut.
Aber jetzt ist das Duale System **nicht** mehr so wie früher.
- In der Bio-Tonne darf nur ein Prozent Stör-Stoffe sein.
Stör-Stoffe sind Sachen, die **nicht** in die Bio-Tonne gehören.
Aber wer kann das kontrollieren?
Und wer will das kontrollieren?
- Es gibt immer mehr Bürokratie.
Zum Beispiel:
Es gibt Ausschreibungen.
Ausschreibungen sind Texte mit Infos zu einem Thema.
Die Ausschreibungen sind sehr lang und kompliziert.

Friedrich Scholte-Reh ist der Chef von der Abfall-Wirtschaft.

Seit 2021 ist er auch der Chef vom Umwelt-Amt.

Das Umwelt-Amt kümmert sich um die Natur.

Zum Beispiel:

- um das Wasser
- um das Abwasser

- um den Boden.
Friedrich Scholte-Reh sagt:

Es gibt immer mehr Probleme mit dem Klima.
Zum Beispiel:

- Es regnet immer mehr.
- Es gibt immer mehr Hochwasser.

Viele Städte und Gemeinden machen schon etwas gegen diese Probleme.
Aber es gibt noch viel zu tun.
Friedrich Scholte-Reh hat viele Ideen für seine Arbeit.
Zum Beispiel:

- Es gibt jedes Jahr einen neuen Abfall-Kalender.
In dem Kalender stehen Infos über Müll.
- Das Amt hat eine Internet-Seite.
Auf der Internet-Seite stehen Infos über die Arbeit von dem Amt.
- Es gibt ein Projekt gegen Lebens-Mittel-Abfälle.
Das Projekt heißt: Smart Food.

Landrat Günther-Martin Pauli sagt
Friedrich Scholte-Reh hat viele Jahre gut gearbeitet.
Er hat viel verändert.
Er ist ein besonderer Mensch.
Er hat sich schnell an die Schwäbische Alb gewöhnt.

Ein Kollege sagte ihm am Anfang:
Er arbeitet sehr direkt.
Und er denkt und arbeitet unbürokratisch.
Das heißt:
Er macht **nicht** alles so wie es in der Verwaltung normal ist.
Der Kollege sagte:
So kann er nur wenige Wochen im Landrats-Amt arbeiten.
Aber es kam anders.
Vielleicht gerade deswegen?

Scholte-Reh hört mit seiner Arbeit auf.

Offiziell hört er am 1. Oktober auf.

Aber eigentlich hört er Ende Juni auf.

Was macht Scholte-Reh dann?

Er hat viele Hobbys.

Zum Beispiel:

- Bienen
- und Obst-Bäume.

Er fährt dann gerne mit einem Trecker zu den Bäumen.